Abschlussklausur: Kriminologie SS 2010 (Dr. Enzmann)
Grundlagenschein: Kriminologie

Nachname:		Vorname:
Studienfach:	Semesterstufe:	Matrikelnummer:

Im Folgenden finden Sie 20 geschlossene Fragen (d.h. solche mit vorgegeben Antwortmöglichkeiten) und 10 offene Fragen.

Bei den **geschlossenen Fragen** kreuzen Sie bitte entsprechend der jeweiligen Fragestellung **alle zutreffenden** Alternativen an. Eine geschlossene Frage gilt als vollständig richtig beantwortet, wenn alle im Sinne der Fragestellung korrekten Antworten angekreuzt und keine der falschen Alternativen gewählt wurde. Die Anzahl richtiger und falscher Aussagen ist bei den einzelnen Fragen unterschiedlich. Es können eine oder mehrere richtige darunter sein; es ist aber auch möglich, dass alle vorgegebenen Antwortalternativen anzukreuzen sind. Sofern keine Antwortalternative im Sinne der Fragestellung korrekt ist, kreuzen sie bitte an „keine dieser Aussagen ist richtig“.

Wenn Sie eine bereits angekreuzte Alternative wieder korrigieren, d.h. also nicht auswählen wollen, dann machen Sie das bitte eindeutig kenntlich, indem Sie die angekreuzte Alternative mehrfach durchstreichen und zugleich ein leeres, nicht angekreuztes Kästchen vor diese Antwortalternative zeichnen.

Die **offenen Fragen** beantworten Sie bitte **kurz und stichpunktartig**. Sofern eine bestimmte Mindestanzahl von Nennungen (z.B. Einflussfaktoren) erfragt wird, gilt die Frage nur dann als richtig beantwortet, wenn die Mindestzahl korrekter Angaben auch erreicht wurde. Fehlerhafte Nennungen führen zu Punktabzug. Im Interesse einer zügigen Bearbeitung sollten Sie sich bei den offenen Fragen auf eine prägnante, gleichwohl eindeutige Bezeichnung des Wesentlichen beschränken.

In der Regel brauchen Sie nicht mehr Platz, als auf dem Antwortbogen zur Verfügung steht. Sollten Sie damit trotzdem nicht auskommen, merken Sie bitte an, dass die Antwort auf der Rückseite des Blattes fortgesetzt wird und notieren Sie mit Angabe der Fragenummer auf der Rückseite Ihre Antwort. Schreiben Sie bitte **leserlich!** Antworten, die nicht lesbar sind, werden wie eine fehlende Antwort gewertet.

Die **Zeit, bis zu der Sie die Klausur abgeben müssen, wird Ihnen bei der Ausgabe bekannt gegeben**. Etwa 10 Minuten vor Ablauf der Zeit wird kurz mitgeteilt, wie viel Zeit noch zur Verfügung steht. Klausuren, die nach Ende des Bearbeitungszeitraums nicht rechtzeitig abgegeben wurden, können nicht mehr angenommen und berücksichtigt werden.

Die Klausurergebnisse werden erst dann in STiNE eingetragen, wenn die Ergebnisse **aller** Teilnehmer feststehen (in ca. 4 Wochen) – Sie können Ihr Ergebnis dann dort abrufen. **Vor einem STiNE-Eintrag können individuelle Anfragen nicht beantwortet werden!**

Viel Erfolg !

1. Welche der folgenden Aussagen sind zutreffend?

- Da die Kriminologie eine juristische Wissenschaft ist, ist ihr Verbrechensbegriff anders als der der Soziologie
- Der natürliche Verbrechensbegriff ist identisch mit dem soziologischen Verbrechensbegriff.
- Empirisch arbeitende Kriminologen sind vor allem mit der Aufklärung von Verbrechen und der Analyse von Verbrechensspuren beschäftigt.
- Kriminologische Theorien lassen sich in absolute und relative Theorien klassifizieren.
- Die Soziologie definiert Verbrechen formell.
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

2. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- Scheinkorrelationen zwischen zwei Variablen sind häufig die Ursache für ökologische Fehlschlüsse in der Kriminologie
- Eine Scheinkorrelation entsteht, wenn von Zusammenhängen auf der Aggregatebene (z.B. Kriminalitätsraten) auf gleichartige Zusammenhänge auf individueller Ebene (z.B. Verhalten) geschlossen wird.
- Ein ökologischer Fehlschluss tritt häufig dann auf, wenn Kriminalität und seine Einflussfaktoren auf dem Niveau einzelner Individuen gemessen werden.
- Ein ökologischer Fehlschluss tritt vor allem bei Feldexperimenten auf.
- Wird eine Korrelation auf Aggregatebene als ein Zusammenhang auf der Ebene individuellen Verhaltens interpretiert, spricht man von einem ökologischen Fehlschluss.
- Keine dieser Aussagen ist richtig.

3. Welche der folgenden Aussagen zur klassischen und positivistischen Schule der Kriminologie sind zutreffend?

- Der positivistischen Schule zufolge gibt es die Eigenschaft "kriminell" an sich nicht, sondern nur eine Gesellschaft, die ein bestimmtes Verhalten als kriminell definiert
- Das Menschenbild der klassischen Schule spielt in moderneren kriminologischen Theorien keine Rolle mehr.
- In der klassischen Schule steht das Delikt im Mittelpunkt, in der positivistischen der Täter.
- Aus Sicht der klassischen Schule ist es konsequent, zu versuchen, Kriminalität dadurch zu reduzieren, dass man Täter öffentlich härter bestraft.
- Der positivistischen Schule zufolge ist der Täter ein mit freiem Willen ausgestattetes Individuum mit der Fähigkeit, sich nach rationaler Erwägung für oder gegen kriminelles Handeln zu entscheiden.
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

4. Welche der folgenden Aussagen zu Beccarias und Lombrosos Arbeiten sind richtig?

- Beccaria ist vor allem durch seine Kritik am individuenzentrierten Ansatz der Kriminologie bekannt geworden.
- Beccaria gilt als Vertreter der klassischen Schule der Kriminologie
- Insbesondere in seinen letzten Arbeiten war Lombroso ein strikter Gegner der Auffassung, dass auch soziale Faktoren Kriminalität erklären können.
- Beccarias Ansatz zur Erklärung kriminellen Handelns war stark durch die Darwinsche Evolutionstheorie beeinflusst.
- Lombroso war in erster Linie ein Theoretiker der Kriminologie, weniger ein empirisch forschender Kriminologe.
- Keine dieser Aussagen ist richtig.

5. Welche der folgenden Aussagen zu Guerrys Studien sind zutreffend?

- Guerry hat u.a. die Stabilität von Kriminalitätsraten über die Zeit untersucht.
- Quételets Forschung hat die frühen Arbeiten Lombrosos stark beeinflusst.
- Guerrys Studien haben zeigen können, dass Personen mit höherer Bildung häufiger Eigentumsdelikte begingen.
- Die Kriminalitätsraten von Eigentums- und Gewaltdelikten korrelierten in Guerrys Studien eindeutig positiv.
- Im Frankreich der 1830er Jahre hing die Rate der Gewalt gegen Personen nicht mit der Analphabetenrate der Regionen zusammen.
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

6. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- Neuere neurologische Studien haben gezeigt, dass konformes Verhalten mit der Aktivierung spezieller Hirnregionen assoziiert ist
- Biologische Forschung hat den Nachweis erbracht, dass die Physiognomie (der Körperbau) das Temperament von Personen und darüber ihr kriminelles Verhalten bedingt.
- Die Konstitutionstheorie Sheldons wurde in den 60er Jahren benutzt, um eine geschlossene Unterbringung Jugendlicher zu begründen.
- Weder hinsichtlich der Konditionierbarkeit von Hautwiderstandsreaktion noch hinsichtlich der Herzschlagfrequenz finden Unterschiede kriminell Unauffälligen und kriminell auffällig gewordenen Personen
- Es ist empirisch widerlegt, dass biologische oder genetische Faktoren einen Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit kriminellen Verhaltens hätten.
- Keine dieser Aussagen ist richtig.

7. Welche der folgenden Aussagen zum Zusammenhang von sozialer Lage und Kriminalität sind zutreffend?
- Zeitreihenstudien haben gezeigt, dass ein negativer Zusammenhang zwischen Arbeitslosenrate und Kriminalitätsrate besteht.
 - Entsprechend bestimmter kriminologischer Theorien ist ein positiver Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Kriminalität zu erwarten.
 - Der Zusammenhang zwischen Arbeitslosenrate und Kriminalitätsrate im Zeitverlauf ist deliktsspezifisch (z.B. bei Raub anders als bei Einbruch oder Fahrzeugdiebstahl).
 - Zeitreihenstudien haben gezeigt, dass ein positiver Zusammenhang zwischen Arbeitslosenrate und Kriminalitätsrate besteht.
 - Entsprechend bestimmter kriminologischer Theorien ist ein negativer Zusammenhang von Arbeitslosigkeit und Kriminalität zu erwarten.
 - Keine dieser Aussagen ist zutreffend.
8. Welche der folgenden Methoden wären für ein Forschungsprojekt mit dem Titel "*Entwicklung der Anzeigequote bei schulpflichtigen Jugendlichen in Hamburg 2010-2015: Eine repräsentative Studie*" angemessen?
- Teilnehmende Beobachtung
 - Opferbefragung
 - Aktenanalyse
 - Feldexperiment
 - Qualitative Analyse biographischer Verläufe
 - Keine dieser Methoden
9. Ein Forscher beobachtet, dass in einer Reihe von Jahren Veränderungen der Arbeitslosenraten positiv mit Veränderungen der Kriminalitätsraten zusammenhängen. Ist es richtig, daraus abzuleiten, dass Arbeitslose krimineller sind als Nichtarbeitslose? Kreuzen Sie diejenigen Aussagen an, deren Argumentation tauglich ist:
- Ja, denn es ist allgemein bekannt, dass Arbeitslose krimineller sind.
 - Ja, denn das stimmt mit wichtigen kriminologischen Theorien überein.
 - Nein, es könnte sich dabei um einen ökologischen Fehlschluss handeln.
 - Nein, denn es handelt sich hier ganz eindeutig um eine Scheinkorrelation.
 - Nein, denn die Ursache für Kriminalität liegt nicht in der Person sondern in der Situation.
 - Keines der fünf Argumente ist tauglich.

10. Welche der folgenden Aussagen sind zutreffend?

- Mit Hilfe der Dunkelfeldforschung kann das wahre Ausmaß der Kriminalität in einer Gesellschaft exakt bestimmt werden.
- Die Echttäterzählweise bezeichnet die Tatsache, dass nur diejenigen als Täter in den polizeilichen Statistiken gewertet werden, die auch rechtskräftig verurteilt wurden.
- Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist für jedermann öffentlich zugänglich.
- Amerikanische Studien haben gezeigt, dass Dunkel- und Hellfelddaten im Verlauf der letzten 25 Jahre immer weniger gut übereinstimmen.
- Die Aufklärungsquote bezeichnet den Anteil der als Täter erkannten Tatverdächtigen an der Gesamtzahl der Bevölkerung (pro 100,000).
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

11. Welche der folgenden Aussagen zu Tremblays Forschungen sind zutreffend?

- Tremblays Forschungen belegen, dass Menschen erst durch die Umwelt zu kriminellem Verhalten getrieben werden.
- Richard Tremblay zufolge ist der Beginn der Aggressivitätsverlaufskurve bei Jungen und Mädchen deutlich verschieden.
- Richard Tremblays Forschungen haben gezeigt, dass die Aggressivität vom zweiten Lebensjahr an stetig zunimmt und im Jugendalter am höchsten ist.
- Der Kriminologe Richard Tremblay behauptet, dass ca. 70 % des aggressiven Verhaltens von Kindern genetisch bedingt ist.
- Den Forschungen Tremblays zufolge sind Kinder aus einkommensschwachen Familien länger und stärker aggressiv.
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

12. Welche der folgenden Aussagen zur Theorie der sozialen Desorganisation und zu den Arbeiten Shaws & McKays sind zutreffend?

- Die Theorie von Shaw & McKay wird auch als ökonomische Theorie der Kriminalität bezeichnet.
- Shaw & McKays Theorie stellt eine stadtsoziologische Kriminalitätstheorie dar.
- Shaw & McKay haben nachgewiesen, dass bestimmte Migrantengruppen zu besonders ausgeprägter Kriminalität neigen.
- Die Theorie von Shaw und McKay baut auf zwei Theorien auf: Selbstkontrolltheorie und Anomietheorie.
- Studien von Shaw & McKay haben gezeigt, dass die Kriminalitätsraten von Migranten meistens höher als die von Einheimischen sind, egal, ob die Migranten in Vorstädten wohnen oder nahe am Stadtzentrum.
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

13. Welche der folgenden Aussagen über die Theorie der differentiellen Assoziation sind zutreffend?

- Differentielle Organisation und differentielle Assoziation sind zwei wichtige Bestandteile der Theorie Sutherlands.
- Differentielle Assoziation bedeutet, dass Kriminelle etwas anderes mit Normverstößen assoziieren als Nichtkriminelle.
- Differentielle Assoziation ist ein zentraler Begriff der Kontrolltheorien.
- Differentielle Assoziation ist eine Technik, mit der Opfer von Gewaltverbrechen versuchen, psychische Traumata zu bewältigen
- Mit differentieller Assoziation werden (unterschiedliche) Kontakte zu Personen bezeichnet, in denen kriminalitäts- oder normbefürwortende Einstellungen gelernt werden.
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

14. Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- Andersons Theorie knüpft vor allem an die "kulturelle Transmission" der Shaw & McKayschen Theorie an.
- Gemäß Andersons Theorie lernen nur diejenigen die Regeln der Gewaltkultur, die die konventionellen Normen der Gesellschaft ablehnen.
- Andersons Theorie der Gewaltkultur in amerikanischen Städten ist eine Variante der klassischen Schule der Kriminologie
- Andersons Theorie der Gewaltkultur in amerikanischen Städten knüpft unmittelbar an Mertons Anomietheorie an.
- Andersons Theorie der Gewaltkultur in amerikanischen Städten knüpft explizit an die Selbstkontrolltheorie an.
- Keine dieser Aussagen ist richtig.

15. Welche der folgenden Aussagen treffen für Sutherlands Theorie zu?

- Sutherlands Theorie spezifiziert den Mechanismus des Lernens (operantes Konditionieren, Lernen am Modell).
- Die Theorie gehört zur Gruppe der kriminologischen Lerntheorien.
- Sutherlands Theorie knüpft an Fragestellungen und Befunde der Chicago-Schule der Kriminalität an.
- Sutherland ist ein entschiedener Kritiker der Auffassung, dass Kriminalität in Gruppen gelernt wird.
- Die Theorie Sutherlands geht davon aus, dass der Mensch von Natur aus motiviert ist, kriminell zu handeln.
- Keine dieser Aussagen trifft zu.

16. Welche der folgenden Aussagen zur kriminologischen Anomietheorie Mertons sind zutreffend?

- Der Theorie zufolge ist Rebellion eine typische Bewältigungsform Krimineller.
- Bernard argumentiert, dass das strukturelle Argument von Mertons Anomietheorie die Verteilung der Kriminalität in der Gesellschaft erklärt.
- Zusammenhänge zwischen sozialer Lage und Kriminalität sind Scheinzusammenhänge, die ihre gemeinsame Erklärung in der geringen Fähigkeit zur Selbstkontrolle finden.
- Die Theorie erklärt, warum Katholiken weniger Eigentumsdelikte begehen als Protestanten.
- Mertons Anomietheorie knüpft unmittelbar an die Theorie der differentiellen Assoziation an.
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

17. Welche Aussagen zu Cohens Theorie der delinquenten Subkultur sind zutreffend?

- Die Theorie betont die Bedeutung unterschiedlicher Kontrollinstanzen für kriminelles Verhalten.
- Die Theorie wird durch Befunde gestützt, wonach die Selbstkontrolle delinquenter Jugendlicher deutlich unterentwickelt ist.
- Die Theorie Andersons, in der Jugendliche alternativen Statusgewinn aus Respekt ziehen, der ihnen aufgrund ihres gewalttätigen Lebensstils gezollt wird, könnte als eine Variante von Cohens Theorie betrachtet werden.
- Die Theorie erklärt besonders gut den Drogenkonsum von Mittelschichtjugendlichen.
- Entsprechend der Theorie resultiert Strain aus Problemen von Unterschichtjugendlichen, im Wettbewerb um Status mit Mittelschichtskindern mithalten zu können
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

18. Welche der folgenden Aussagen über die institutionelle Anomietheorie sind zutreffend?

- Die Theorie ist anhand von russischen Hellfelddaten nach der Wende beeindruckend bestätigt worden.
- Die Theorie erklärt, warum die Menschen sich in manchen Institutionen anomisch verhalten und in manchen nicht.
- Gegenstand der Theorie ist in erster Linie die Kriminalität von Mitarbeitern staatlicher Behörden und Institutionen (Korruption, Bestechlichkeit).
- Die institutionelle Anomietheorie ist eine klassische Mikroleveltheorie.
- Der Theorie zufolge sind bei einer Dominanz ziviler Institutionen Hasskriminalität und Menschenrechtsverletzungen besonders ausgeprägt.
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

19. Welche Aussagen zur sozialen Kontroll- und Bindungstheorie und zur Selbstkontrolltheorie sind zutreffend?

- Gottfredsons und Hirschis "General Theory of Crime" zeichnet sich durch eine Integration von Lern-, Anomie- und Kontrolltheorie aus.
- Während in der Selbstkontrolltheorie soziale Desorganisation und soziales Kapital keine Rolle spielen, haben diese Konzepte in der sozialen Kontroll- und Bindungstheorie einen zentralen Stellenwert.
- Im Gegensatz zur Selbstkontrolltheorie wird in der sozialen Kontroll- und Bindungstheorie Kriminalität durch Übernahme gesellschaftlicher Wert bei gleichzeitigem Fehlen legitimer Mittel zur Ziel-erreichung erklärt.
- Gemäß dieser Theorien ist Delinquenz ist durch die Übernahme subkultureller Werte erklärbar.
- In der jüngeren "General Theory of Crime" von Gottfredson und Hirschi (1990) wird der Einfluss externer sozialer Faktoren (wie z.B. Heirat) auf die Neigung einer Person, Verbrechen zu begehen, besonders betont.
- Keine dieser Aussagen trifft zu.

20. Welche der folgenden Aussagen über die Theorie der altersabhängigen informellen Sozialkontrolle sind zutreffend??

- Die Theorie der altersabhängigen informellen Sozialkontrolle ist in erster Linie eine Theorie jugendlicher Delinquenz.
- Die Theorie erklärt, warum die informelle Sozialkontrolle mit zunehmendem Alter stetig abnimmt.
- Die Theorie erklärt die Stabilität und die Veränderung von Kriminalität im Lebenslauf.
- Die Theorie nimmt an, dass soziale Bindungen im Erwachsenenalter eine Bedeutung für Kriminalität haben.
- Die Theorie der altersabhängigen informellen Sozialkontrolle ist eine statische Kriminalitätstheorie.
- Keine dieser Aussagen ist zutreffend.

- 21.** Bitte skizzieren Sie (ggf. unter Zuhilfenahme einer Grafik) den Ausfilterungsprozess im Rahmen der strafrechtlichen Sozialkontrolle. Bitte benennen Sie mindestens drei einschlägige Statistiken, die auf unterschiedlichen Ebenen der Ausfilterung angesiedelt sind.
- 22.** Erklären Sie an einem Beispiel, was die Echttäterzählweise der PKS bedeutet und begründen Sie, welche Konsequenzen eine Nicht-Echttäterzählweise für die Interpretation der PKS-Daten hätte.

23. Skizzieren Sie die klassische Alters-Kriminalitätskurve, benennen Sie knapperen wesentliche Aussage und kontrastieren Sie sie mit dem Entwicklungsverlauf der Aggressivität, wie Tremblay ihn beschreibt.

24. Stellen Sie mindestens drei gegensätzliche Auffassungen der klassischen und der positivistischen Schule zur Natur des Täters oder zur sinnvollen Reaktion auf Kriminalität gegenüber.

25. In einer Metaanalyse fanden sich in 80% der Studien, in denen der Zusammenhang von Persönlichkeit und Kriminalität mit Hilfe des MMPI untersucht wurde, signifikante Unterschiede von Kriminellen und Nichtkriminellen hinsichtlich der Subskala "psychopathische Abweichung". Nennen Sie ein Argument, warum dieser Befund kein guter Beleg dafür ist, dass dieses Persönlichkeitsmerkmal Ursache für kriminelles Verhalten ist.
26. 2007 erschien in der Zeitschrift *Criminology* ein Artikel mit dem Titel "*Social organization and instrumental crime: Assessing the empirical validity of classic and contemporary anomie theories.*" Nennen Sie mindestens zwei kriminologische Ansätze und ihre Vertreter, die mit hoher Wahrscheinlichkeit in diesem Artikel diskutiert werden.

- 27.** Welche kriminologische Theorien sind von Durkheim beeinflusst worden? Nennen Sie mindestens vier Theorien und skizzieren Sie knapp zentrale Kernaussagen von mindestens drei dieser Theorien.
- 28.** Stellen Sie anhand eines Pfaddiagramms (konzeptuelles Modell, in denen Pfeile die Wirkungszusammenhänge zwischen den Konstrukten andeuten) dar, wie gemäß Gottfredson und Hirschi "Ereignisse im Lebenslauf", "niedrige Selbstkontrolle" und "Delinquenz" zusammenhängen.

- 29.** Worin bestehen die zentralen Unterschiede zwischen der sozialen Kontrolltheorie, die Hirschi 1969 vorlegte, und der allgemeinen Kriminalitätstheorie von Gottfredson und Hirschi (1990)? Nennen Sie mindestens drei wesentliche Unterschiede.
- 30.** Skizzieren Sie knapp, wie der Zusammenhang zwischen Lebensbedingungen Asozialität, Delinquenz und Kriminalität einerseits durch die Annahme von Populationsheterogenität als stabil und andererseits durch die Annahme von Zustandsabhängigkeit als veränderlich dargestellt werden kann. Nennen Sie für jedes Modell mindestens einen Kriminologen.